



Protokollauszug
22. Sitzung vom 23. November 2015

253/2015 33.06 Kleine Anfrage von Dominik Ritzmann betreffend "Parkieren auf dem Goldschlägiplatz"
Beantwortung

A. Kleine Anfrage

Am 13. August 2015 wurde vom Gemeindeparlamentarier Dominik Ritzmann die folgende Kleine Anfrage betreffend „Parkieren auf dem Goldschlägiplatz“ eingereicht:

Wenn man am Goldschlägiplatz vorbeikommt, fallen einem sofort die Autos auf, welche sich vor dem dortigen Supermarkt aufreihen. An einem Samstag befinden sich schnell einmal mehr als vierzehn parkierte Autos auf dem Platz, obwohl es nur ein paar Meter weiter eine Tiefgarage hat. Ich bezweifle, dass dies im Sinne der Stadt ist, zumal auf dem Platz ja noch nicht mal Parkplätze eingezeichnet sind:

Frage 1: Was war im Gestaltungsplan des Goldschlägiplatzes vorgesehen?

Frage 2: Wird Schlieren intervenieren und wenn ja wie?

Frage 3: Wie will Schlieren künftig solche Missstände verhindern?

B. Antwort des Stadtrates

Frage 1: Was war im Gestaltungsplan des Goldschlägiplatzes vorgesehen?

Im Gestaltungsplan ist für die Fläche keine eigentliche Nutzung vorgesehen (also keine Hochbauten; ebenso wenig eine Parkierung). Es handelt sich gemäss Gestaltungsplan um eine Mischverkehrszone mit Einschränkungen. Anlieferungen sind möglich (insbesondere Restaurant im Hochhaus Baufeld B, respektive Ladenflächen, die zum Platz hin orientiert sind). Hinsichtlich der Anlieferungen werden im Baubewilligungsverfahren Auflagen gemacht, unter anderem zur Grösse der Fahrzeuge. Ebenso ist die Zufahrt der Blaulichtorganisationen zulässig und mittels definierten Korridors sichergestellt.

Frage 2: Wird Schlieren intervenieren und wenn ja wie?

Ein gerichtliches Parkverbot für die Bauten Goldschlägiplatz 1 und 2 (Baufeld B) ist bereits seit längerer Zeit vorhanden. Es wird durch eine Privatfirma durchgesetzt, da Privatgrund betroffen ist. Die Anzeigen erfolgen an die Stadt.

Das gerichtliche Verbot betreffend Parkierung für die Bauten Goldschlägiplatz 3, 4 und 5 (Baufeld C1) wurde am 9. Oktober 2015 publiziert. Es wird nach Rechtskraft umgesetzt. Dies wird wiederum durch eine private Firma geschehen, da auch hier Privatgrund betroffen ist. Die Anzeigen erfolgen an die Stadt.

Im Rahmen der Baubewilligungen wurde präzisierend zum Gestaltungsplan verfügt, dass der Platz nicht als Parkierungsfläche genutzt werden darf. Auf diese Punkte wurde im Rahmen der Gesamt-

umgebungsabnahme Färbiareal ebenso verbindlich hingewiesen und entsprechend verfügt, mit Fristansetzung per April 2016.

Frage 3: Wie will Schlieren künftig solche Missstände verhindern?

Die heute unbestrittenermassen unbefriedigende Situation konnte entstehen, weil die bauliche Umsetzung des Färbiareals etappiert erfolgte und somit permanent eine „Baustellen-Situation“ herrschte, was einen gewissen Zusatzverkehr (Bau, Innenausbau, etc.) zumindest plausibel machte.

Jetzt ist die Bauphase aber abgeschlossen und die Unterniveaugaragen sind in Betrieb, sodass die definitive Regelung umzusetzen ist. Wie bereits oben erwähnt, wurde dies im Rahmen der vorgeschriebenen Schlusskontrolle mit Frist verfügt. So kann das Baugesuch voraussichtlich im Frühjahr 2016 definitiv abgeschlossen werden.

Seit längerer Zeit fordert die Stadt Schlieren auch bei anderen Bauvorhaben, dass Vorplätze so zu konzipieren und auszustatten sind, dass sie grundsätzlich nur von Blaulichtorganisationen befahren werden können. Dies wird durch Absperrpfosten, Sitzlinsen usw. erreicht und in der Baubewilligung verfügt. Dies ist auch beim Goldschlägiplatz so verlangt worden. Stellt sich heraus, dass die baulichen Massnahmen nicht ausreichen, müssen gestützt auf die erfolgten Verfügungen zusätzliche Elemente versetzt oder andere bauliche Massnahmen ergriffen werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Dominik Ritzmann betreffend „Parkieren auf dem Goldschlägiplatz“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet
2. Mitteilung an
 - Anfragersteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilung Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Arno Graf
Stadtschreiberin-Stv.